

GRK: Industrielle Ballungsregionen im Vergleich

# Vergleichen und voneinander lernen

Sie ziehen Vergleiche zwischen Werksstilllegungen in Pittsburgh und Rheinhausen, zwischen Strukturkrisen der Stahlindustrie in Deutschland und den USA, den industriellen Arbeitsmärkten in Deutschland und Italien, oder untersuchen Entwicklungsstrategien für industrielle Zentren in Berlin, Lille und dem Ruhrgebiet. Von den Promotionen der Stipendiaten im Graduiertenkolleg „Industrielle Ballungsregionen im Vergleich“ erwarten die beteiligten Institutionen Aufschlüsse auch für die Region.





Das Graduiertenkolleg wird vom Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung (ZEFIR) der Ruhr-Universität organisiert, das gemeinsam mit dem Institut für Soziale Bewegungen sein Domizil im Gebäude der „Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets“ im Zentrum Bochums gefunden hat. Es ist das erste Kolleg seiner Art in dieser Region und zugleich das erste, das sich ausschließlich aus Spenden der Wirtschaft finanziert.

Während der dreijährigen Förderung haben die Stipendiaten ihre Arbeitsplätze im Stiftungsgebäude, wo sie mit einer Spezial-Bibliothek mit rund 500 000 Büchern optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Sie sind Studierende der Ruhr-Universität Bochum, setzen sich vor allem in den Bereichen Ge-

schichts- und Sozialwissenschaften mit ihren Projekten auseinander und sind eingebunden in ein speziell für die Teilnehmer des Kollegs entwickeltes Studien- und Diskussionsprogramm.

## KONTAKT

**GRK:**  
Industrielle Ballungsregionen im  
Vergleich: Entwicklung im 20. Jahr-  
hundert, Strukturwandel, Perspek-  
tiven

**Sprecher:**  
Prof. Dr. Klaus Tenfelde  
Institut für soziale Bewegungen

**Tel.:** 0234/ 32-24687

**E-Mail:** klaus.tenfelde@ruhr-uni-bochum.de

**WWW:** www.ruhr-uni-bochum.de/zefir/kolleg/